

## **Prag ist eine Reise wert.... und da es dort einen Marathon gibt, umso mehr.**

Die Wochenendausflugsplanung nach Prag verlief völlig unkompliziert, alles war Dank Internet schnell buchbar, vom Startplatz bis zur Unterkunft und dem Reisebus.

Nur eine Wichtigkeit konnte Rainer nicht mehr rechtzeitig buchen und das war die Einsatzbereitschaft seines durch Schleimbeutelentzündung geplagten Knies, welches sich 4 Tage zuvor schmerzlich bemerkbar machte.

Da half auch keine ausgiebige Stadtbesichtigung in dieser schönen historischen Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten, Gassen und Brücken und keine Moldauschiffahrt im Sonnenschein.

### **Prag Marathon am 08.05.2016**

Am Marathontag gelangen die Läufer nach der Kleiderabgabe am Wenzelsplatz über vorbestimmte Korridore zu ihrem Startblock, ganz entspannt und ohne Drängelei. Es gibt auch keine Schlangen vor den stillen Örtchen, alles ist super organisiert. Vorne, am Altstädter Ring, steht die Elite. Das Feld von ca. 10.000 Läufern schlängelt sich dahinter tief in die engen Altstadtgassen.



Kurz vor dem Start um 9:00 Uhr, erschallt plötzlich „Die Moldau“ von Bědrich Smetana, die Sonne strahlt vom blauen Himmel, die Menschenmassen verstummen andächtig. Dieser Moment ist einfach nur schön, Gänsehautfeeling pur. Kaiserwetter in der Kaiserstadt. Mit dem Startschuss schiebt sich das Feld langsam zum Rathausplatz und es wird noch schöner. Hier steht das Altstädter Rathaus mit der astronomischen Uhr, die Teynkirche und das bronzenes Denkmal des Reformators Jan Hus. Hinzu kommt ein beeindruckendes Ensemble von reich verzierten Bürgerhäusern und palastähnlichen Gebäuden. Eine wirklich herrliche Kulisse für den Start- Zielbereich.



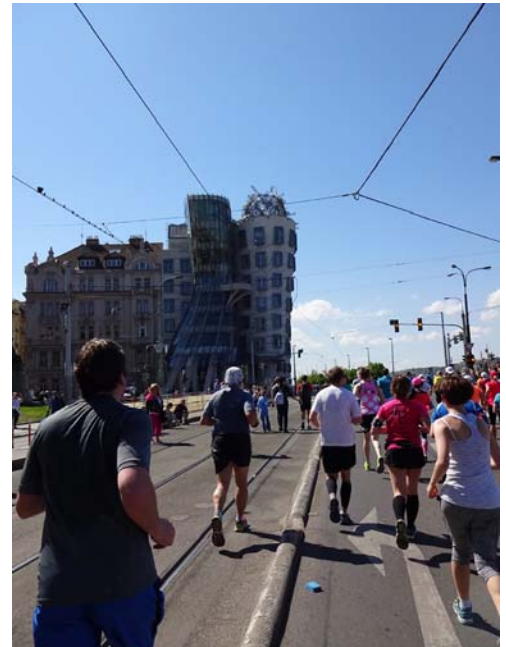
Los geht es auf dem Boulevard Pařížská (Paris). Schon nach drei Kilometern und zwei Brückenquerungen, darunter auch die legendäre Karlsbrücke, die mal ganz ohne Touristen, nur mit Marathonis und Staffelläufern bevölkert ist, kommt das Feld wieder in die Altstadt. Anschließend absolvieren wir eine größere Runde rechts- und linksseitig der Moldau. Immer wieder erhascht man einen beeindruckenden Blick auf die Prager Burg mit dem Veitsdom. Dieses größte geschlossene Burgareal der Welt liegt auf dem Berg Hradšchin und am Tag zuvor sahen wir es uns noch ganz aus der Nähe an.



Rainer steht bei km 12 und reicht mir ein Wässerchen. Schön ihn zu sehen, aber schade, dass er nicht dabei sein kann. Nach km 13 sieht man die Altstadt erneut. Die Sonne brutzelt inzwischen schon mächtig auf uns hernieder. Die Häuser der Altstadt spenden Schatten, aber der größte Teil der Strecke ist auf der Sonnenseite. Zum Glück gibt es ab km 6 ca alle 2,5 km Verpflegungsstände mit Getränken und Schwämmen und alle 5 km auch noch mit Apfelsinen und Bananen, Zucker und Salz, was der Körper halt begehrt. Am herrlichsten ist es in einer längeren Tunnelpassage, kühl und absolut schattig. Schön, dass diese im ersten und auch noch einmal im letzten Streckenabschnitt absolviert wird. Fast jeden Kilometer feuern uns Musikanlagen an, auch Zuschauer stehen an der Straße und vereinzelt gibt es einen Trommelwirbel. Doch mit der grandiosen Stimmung in Berlin kann in Prag noch nicht mithalten werden.



Erfrischend sind mobile Duschanlagen, Augen zu und durch, herrlich.



das tanzende Haus- ein Bürokomplex besonderer Art

Des Weiteren kennzeichnen lange Wege an der Moldau und viele Gegenlaufpassagen die Strecke.

8 Brückenüberquerungen führen uns über den Fluss, verbunden mit den einzigen Anstiegen auf der sonst sehr flachen Strecke. Der Belag wechselt von Asphalt auf Passagen mit Kopfsteinpflaster und auch Straßenbahnschienen kreuzen oft die Strecke.

Rainer wartet auf mich bei km 42 im Zuschauerspalier, kurzer Abschlag und dann sehen wir uns im Ziel wieder.

Oh je, Hitzeschlacht überstanden, da hatte der Wetterbericht die richtige Prognose abgegeben. Ca 22-24 Grad im Schatten und den habe ich immer sehnlichst gesucht.

Prag ist wirklich eine Reise wert, ob nun mit oder ohne Marathon! Wir haben viele schöne Momente erlebt, Historisches gesehen und mehr darüber erfahren.

Rainer und Kathrin

